

Harald Stadler

Ortsvorsteher

53332 Bornheim, den 11. Februar 2011

Pützweide 9

Telefon: 02222-1832

E-Mail: stadler-bornheim@t-online.de

STADT BORNHEIM
Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2

53332 **BORNHEIM**

**Ergänzungsantrag zur Vorlage 088/2011-3, Punkt 8 der Tagesordnung der Stadtrats-Sitzung am 24. Februar 2011,
hier: Beschlussfassung über eine Ausweitung des Glasverbotes in der Ortschaft Roisdorf an Weiberfastnacht.**

Sehr geehrter Herr Henseler,

gemäß § 16 der GO des Rates beabsichtige ich zu Punkt 8 „Ordnungsbehördliche Verordnung zur Einführung eines Glas- und Alkoholverbotes an Weiberfastnacht“ in der kommenden Rats-Sitzung folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen:

In § 1 – Glas- und Alkoholverbot werden zusätzlich folgende Absätze eingestellt:

- **3. Die Benutzung von Glasflaschen/Gläsern ist an Weiberfastnacht in der Ortschaft Roisdorf in nachfolgenden, öffentlich zugänglichen Bereichen untersagt:**

Siegesstraße, von Einmündung Bonner Straße bis Ehrental. Im gesamten Kreuzungsbereich der K5 (Glockenturm), dem HGK-Gelände des Stadtbahnhaltepunktes Roisdorf West, dem Vorplatz des Feuerwehr Gerätehauses und auf allen in die Siegesstraße einmündenden Straßen und Gehwegen in einer Tiefe von 50 Metern.

- **4. Das Verbot gilt von 12 bis 18 Uhr**

Begründung:

In unserer Ortschaft Roisdorf ist, wie auch in Waldorf, die Problematik mit zerbrochenen Glasflaschen und die damit verbundene Verletzungsgefahr seit mehreren Jahren ein Thema. Nun wird endlich mit einer „Ordnungsbehördlichen Verordnung“ in Waldorf konsequent reagiert.

Als Ortsvorsteher der Ortschaft Roisdorf glaube ich im Namen vieler Roisdorfer zu sprechen, wenn ich dieses konsequente Handeln auf für unsere Ortschaft einfordere.

Der Vorsitzende des Ortsausschusses sieht dies ebenso wie ich. Die Kosten für die Reinigung der Siegesstraße und das Reinigen im Bereich des Kirchturmes wird dem Ortsausschuss, als Veranstalter, und den Anliegern einfach selbst überlassen. Helfen wir gemeinsam dem Ortsausschuss bei der Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben und Auflagen durch die Stadt Bornheim.

Wenn die Stadt Bornheim in Roisdorf mit Mitarbeiter des Ordnungsamtes bei gleichzeitiger Unterstützung durch die Polizei und dem vom Ortsausschuss eingesetzten Sicherheitsdienst in der Zeit von 12 bis 18 Uhr Kontrollen durchführt, könnten wir das Problem zwar nicht zu 100% lösen, aber sicherlich zu 50-70 % mildern. Daher bitte ich alle Ratskollegen/innen eingehend um Prüfung meines Vorschlages, auch unter dem Gesichtspunkt, dass sich das Jugendamt voraussichtlich diesmal in Roisdorf nicht wie in den vergangenen Jahren betreuend und helfend einschalten wird.

Für die Zugteilnehmer wird es sicherlich kein Problem sein für dieses Wegestück einmal auf die Nutzung von Glasflaschen und Trinkgläser zu verzichten.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Stadler